

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Persönliches

Verein Sächsischer Ornithologen

2003

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-132044

Persönliches

Unserem WILLY WEISE zum 75. Geburtstag

Als 1993 in dieser Zeitschrift anlässlich des 65. Geburtstages von WILLY WEISE sein Leben und Wirken für die Ornithologie gewürdigt wurde (D. SAEMANN in Mitt. Ver. Sächs. Ornithol. 7, 171–172), fand sich darin der Hinweis, dass aus Platzgründen die Liste seiner ornithologischen Veröffentlichungen leider nicht abgedruckt werden könne.

Inzwischen sind zehn Jahre ins Land gegangen. WILLY WEISE ist 75 Jahre alt gewor-

den. Am 16. Januar dieses Jahres feierte er mit seiner lieben Frau im Kreise von Verwandten, Freunden und Bekannten seinen Ehrentag.

Die erwähnte Liste von damals ist inzwischen um viele weitere interessante und wertvolle Veröffentlichungen angewachsen. Ein Beleg dafür, dass WILLY WEISE die durch seinen beruflichen Ruhestand gewonnene Freizeit nach wie vor der Ornithologie widmet und sie nutzt mit der ihm eigenen Akribie und Gründlichkeit. Dies zu seiner eigenen Freude und zur Freude aller, die von seinen großen Erfahrungen, seinem umfangreichen, vielseitigen Wissen profitieren. Dafür danken wir ihm.

Wir wünschen WILLY WEISE, der für sein ornithologisches Wirken und sein Engagement für unseren Verein 1998 zum Ehrenmitglied des VSO ernannt wurde, weiterhin Gesundheit und Schaffenskraft. Möge er uns noch viele Jahre für unsere Fragen zur Verfügung stehen.

Ornithologische Veröffentlichungen von WILLY WEISE

1955

WEISE, W.: Gartenrotschwanz als Bodenbrüter. – Falke 2, 214.

1956

- Regenbrachvogel, *Numenius phaeopus*, Durchzügler bei Burgstädt/Sa. – Beitr. Vogelkd. 4, 322.
- Schreiadlerbeobachtungen in Sachsen. – Falke 3, 175–176.

1958

SCHILDE, D. & W. WEISE: Zum Verhalten der Bekassine. – Falke 5, 142.

1961

WEISE, W.: Brandgans, *Tadorna tadorna*, und Trauerente, *Melanitta nigra*, im Frohburg-Eschfelder Teichgebiet. – Beitr. Vogelkd. 7, 136.



Abb. 1. WILLY WEISE am Brutplatz von Schwarzmilan und Baumfalke in der Feldflur bei Claußnitz. – Foto: D. KRONBACH (24.6.2001).

- Sommerbeobachtung eines Gänsesägers, *Mergus merganser*, bei Kriebstein. – Beitr. Vogelkd. 7, 142.
- Die feldornithologischen Merkmale junger Rotfußfalken. – Falke 8, 192–193.
- 1963**
- Steinadler, *Aquila chrysaetos*, Wintergast in Sachsen. – Beitr. Vogelkd. 8, 320–322.
- Purpurreiher, *Ardea purpurea*, Durchzügler in Sachsen. – Beitr. Vogelkd. 8, 401–402.
- FRITZSCHE, H. & W. WEISE: Zur Biologie des Baumfalken. – Falke 10, 193–194.
- 1964**
- PFLUGBEIL, A. & W. WEISE: Ein Steinadler, *Aquila ch. chrysaetos*, in Sachsen. – Beitr. Vogelkd. 9, 446–448.
- 1965**
- SCHILDE, D. & W. WEISE: Felsenpieper, *Anthus spinoletta littoralis Brehm*, im Binnenland. – Beitr. Vogelkd. 10, 326–327.
- 1966**
- WEISE, W.: Tierpräparator FRIEDRICH RICHTER †. – Falke 13, 30.
- Schmarotzerraubmöwe in der Mark. – Falke 13, 31.
- 1967**
- Durchzugsbeobachtungen von Weihen, *Circus*, aus dem mittleren Westsachsen. – Beitr. Vogelkd. 12, 415–419.
- 1968**
- Eigenartiges Verhalten des Wespenbussards. – Falke 15, 31.
- Zwei Raubmöwen, *Stercorarius*, in Sachsen. – Beitr. Vogelkd. 13, 375–376.
- 1969**
- Bitte um Mitarbeit – Rotfußfalken-Durchzug. – Falke 16, 247.
- 1970**
- Zum Vorkommen des Rotfußfalken im Gebiet der DDR im Herbst 1968. – Falke 17, 410–412.
- 1971**
- Zur Brutverbreitung der Turteltaube, *Streptopelia turtur*, im Bezirk Karl-Marx-Stadt. – Actitis 5, 69–72.
- Eine neue Beobachtung des Spornpiepers (*Anthus richardi*) aus Sachsen. – Beitr. Vogelkd. 17, 167–168.
- 1975**
- Zur Nachtaktivität der Elster, *Pica pica*. – Beitr. Vogelkd. 21, 372.
- 1976**
- Arbeitsberatung der Avifaunisten des Bezirkes Karl-Marx-Stadt. – Falke 23, 353–354.
- 1977**
- Zum Zug des Baumfalken, *Falco subbuteo*. – Beitr. Vogelkd. 23, 60.
- Lachseeschwalbe, *Gelochelidon nilotica*, am Balaton. – Beitr. Vogelkd. 23, 307–308.
- ALFRED PFLUGBEIL 75 Jahre. – Falke 24, 356.
- BÖHME, R. & W. WEISE: Bemerkungen zur Biologie der Rohrammer, *Emberiza schoeniclus*. – Beitr. Vogelkd. 23, 367–368.
- 1978**
- WEISE, W.: Zum 100. Geburtstag von RUDOLF ZIMMERMANN. – Falke 25, 292–296.
- 1981**
- Bemerkungen zum Gänsedurchzug im Bezirk Karl-Marx-Stadt. – Beitr. Vogelkd. 26, 349–351.
- BÖHME, R., D. KRONBACH & W. WEISE: Beobachtung von Mornellregenpfeifern, *Eudromias morinellus*, bei Burgstädt/Sa. – Beitr. Vogelkd. 27, 127.
- 1984**
- WEISE, W.: Zum Horststand des Mäusebussards (*Buteo buteo*). – Beitr. Vogelkd. 30, 323–324.
- 1987**
- KRONBACH, D. & W. WEISE: Zum Nisten des Baumfalken, *Falco subbuteo*, auf Eisengittermasten. – Beitr. Vogelkd. 33, 125.
- 1988**
- WEISE, W.: Tagung der Avifaunisten im Bezirk Karl-Marx-Stadt. – Falke 35, 272–273.
- KRONBACH, D., H. MEYER & W. WEISE: Ornithologischer Beobachtungsbericht aus dem Bezirk Karl-Marx-Stadt über die Jahre 1983 und 1984. – Actitis 25, 5–20.
- 1989**
- , – & – Ornithologischer Beobachtungsbericht aus dem Bezirk Karl-Marx-Stadt über die Jahre 1985 und 1986. – Actitis 26, 3–16.
- 1991**
- WEISE, W.: Zum Verhalten von Kornweihen, *Circus cyaneus*, gegenüber einer Hauskatze, *Felis silvestris f. domestica*. – Beitr. Vogelkd. 37, 355–356.
- Frühe Beobachtung eines Drosselrohrsängers (*Acrocephalus arundinaceus*). – Mitt. Ver. Sächs. Ornithol. 7, 43–44.
- Verzeichnis der Vögel des Burgstädter und Limbach-Oberfrohaer Raumes. – Mauritiana Altenburg 13, 273–293.

1992

– Vom Sturmmöwen-Durchzug in Westsachsen. – Falke 39, 25.

– Zur Ernährung der Bachstelze, *Motacilla alba*. – Mitt. Ver. Sächs. Ornithol. 7, 112.

KRONBACH, D., H. MEYER & W. WEISE: Ornithologischer Beobachtungsbericht aus dem Bezirk Chemnitz über die Jahre 1987 und 1988. – Actitis 28, 66–96.

WEISE, W.: Notwendige Korrektur. – Actitis 28, 97.

1993

KRONBACH, D. & W. WEISE: Ornithologischer Beobachtungsbericht für das Gebiet des Regierungsbezirkes Chemnitz über die Jahre 1989, 1990 und 1991. – Mitt. Ver. Sächs. Ornithol. 7, 159–170.

1994

WEISE, W.: Kleiner Nachtrag zum Verzeichnis der Vögel des Burgstädter und Limbacher Raumes. – Mauritiana Altenburg 14, 211–213.

– Zum 50. Todestag RUDOLF ZIMMERMANN'S. – Falke 41, 277–281.

1995

KRONBACH, D. & W. WEISE: Ornithologischer Beobachtungsbericht für das Gebiet des Regierungsbezirkes Chemnitz über die Jahre 1992 und 1993. – Mitt. Ver. Sächs. Ornithol. 7, 325–332.

FRÖLICH, J. & W. WEISE: Bemerkenswert frühe Eichelhäherbrut. – Mitt. Ver. Sächs. Ornithol. 7, 422.

WEISE, W.: 32. Jahresversammlung des Vereins Sächsischer Ornithologen. – Mauritiana Altenburg 15, 391–392.

1996

– Gänsebeobachtungen im Winter 1995/96 im Raum Burgstädt-Mittweida. – Mitt. Ver. Sächs. Ornithol. 8, 51–53.

– 33. Jahresversammlung des Vereins Sächsischer Ornithologen. – Mauritiana Altenburg 16, 214–215.

– 34. Jahresversammlung des Vereins Sächsischer Ornithologen. – Mitt. Ver. Sächs. Ornithol. 8, 71–73.

1997

– 75 Jahre Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen. – Mitt. Ver. Sächs. Ornithol. 8, 91–94.

– 35. Jahresversammlung des Vereins Sächsischer Ornithologen. – Mitt. Ver. Sächs. Ornithol. 8, 172–175.

2001

– FRIEDHELM WEICK – 65 Jahre. – Mitt. Ver. Sächs. Ornithol. 8, 694–696.

– 39. Jahresversammlung des Vereins Sächsischer Ornithologen e. V. – Mitt. Ver. Sächs. Ornithol. 8, 697–698.

2002

– Abriss der Geschichte einer sächsischen Fachgruppe Ornithologie und Vogelschutz. – Mitt. Ver. Sächs. Ornithol. 9, 109–114.

– Nochmals: Rotmilan und Regenwürmer. – Ornithol. Mitt. 54, 7–8.

2003

– 40. Jahresversammlung des Vereins Sächsischer Ornithologen e. V. – Mitt. Ver. Sächs. Ornithol. 9, 253–254.

DIETER und REGINA KRONBACH, Am Hohen Hain 4d, 09212 Limbach-Oberfrohna

Zur Erinnerung an MANFRED NEUBERT

Es ist bereits fast 25 Jahre her, als eines Abends ein Marienberger Ornithologe an der elterlichen Wohnungstür klingelte. Mit den Worten „Wenn Du morgen mit ins Hochmoor willst, treffen wir uns früh um halb vier“ lud er mich zu einer Exkursion ein. Das Wort „Moor“ und der frühmorgendliche Beginn versprachen Abenteuer und beschäftigten meine jugendliche Fantasie, bis ich mich wie vereinbart am nächsten Tag am Treffpunkt einfand. Die gemeinsam erlebte Balz von Birkhuhn und Bekassine sowie interessante Zugbeobachtungen übertrafen noch meine Erwartungen an jenem Frühlingstag. So begann meine Bekanntschaft mit MANFRED NEUBERT, die auf schmerzliche Weise beendet werden sollte.

MANFRED NEUBERT wurde am 19.8.1933 im erzgebirgischen Lauterbach geboren. Aus einer Arbeiterfamilie stammend, erlernte er den Beruf eines Schlossers. Als solcher und

in verwandten Tätigkeiten war er bis 1991 in verschiedenen Firmen tätig. Als junger Mann erwachte in ihm das Interesse und die Liebe zur Natur, ganz besonders zur Vogelwelt. Sein Wissen eignete er sich weitestgehend selbst an. In seinem damaligen Wohnort Lauterbach fand er Gleichgesinnte, die sich seit Anfang der 1960er Jahre bei den „Natur- und Heimatfreunden“ unter Anleitung von HERBERT WEISS mit ornithologischen Aufgaben beschäftigten. Mit ihnen nahm er bereits gegen Ende der sechziger Jahre an Unternehmungen der Arbeitsgemeinschaft „Ornithologie und Vogelschutz Marienberg“ teil. Von 1971 an ist seine Mitgliedschaft in dieser noch immer existierenden Ornithologengruppe belegt. Lediglich 1983–1987 wurde sie wegen seiner Teilnahme am Bau der Baikal-Amur-Magistrale im Uralgebiet unterbrochen.

MANFRED NEUBERT leitete vorübergehend eine Schülerarbeitsgemeinschaft, beteiligte sich bei den Wasservogelzählungen an den



Abb. 1. MANFRED NEUBERT am 19.4.1998 im Großtrappenschongebiet Buckow.

Talsperren Saidenbach und Neunzehnhain sowie an den Brutvogelkartierungen 1978–1982 und 1993 bis 1996 in Sachsen. Viele Jahre war er stellvertretender Fachgruppenleiter in Marienberg, ständig bemüht, sich auch auf anderen Gebieten, besonders der Botanik, Kenntnisse anzueignen und diese als ehrenamtlicher Naturschutzhelfer in die Praxis umzusetzen. Sein unermüdliches Bestreben, zur Bewahrung des Naturerbes beizutragen, für das er bereits 1979 mit der „Ehrennadel für heimatkundliche Leistungen in Bronze“ des Kulturbundes geehrt wurde, spiegelte sich in der zeitweiligen Betreuung von zwei Naturschutzgebieten und zwei Flächennaturdenkmälern wider. Zu seinen Initiativen gehörten auch die Erhaltung von Mauerseglerbrutplätzen durch Ausgleichsmaßnahmen und die Beantragung des Schutzes wertvoller Biotope.

MANFRED NEUBERT gehörte zu den erfahrensten Ornithologen und aktivsten Mitgliedern der Marienberger Fachgruppe. Doch nicht nur sein umfangreiches Wissen, auch sein von Genauigkeit, Zuverlässigkeit und Weitsicht geprägtes Wesen, das nur wohl-durchdachte Beurteilungen und fundierte Aussagen zuließ, machte ihn für uns und für die Behörden zum geschätzten Ansprechpartner. Niemals musste ich erleben, dass er eine vorschnelle Antwort gab, die später korrigiert werden musste. Trotz seiner Sachlichkeit konnte er seine Liebe zu Tieren, Pflanzen und Landschaften poesievoll zum Ausdruck bringen. Seine wenigen Veröffentlichungen, sehr einfühlsamen Naturbeschreibungen verrieten gleichermaßen den talentierten Schreiber wie den exzellenten Beobachter.

Nach der politischen Wende verlor er wie viele seines Jahrganges seine Arbeit in einem produzierenden Betrieb. Doch hatte er Gelegenheit, von 1991–1992 eine Arbeitsbeschaf-

fungsmaßnahme beim Landratsamt Marienberg zu erhalten. Hier war er beim Aufbau der Naturschutzstation in Grundau beteiligt und leistete Kartierungs- und andere praktische Naturschutzaufgaben. Um sich neu zu organisieren, trat er zunächst dem NABU bei, fühlte sich aber zunehmend dem VSO verbunden, dem er 1993 seine Mitgliedschaft bekundete. Viele seiner Pläne für den Ruhestand konnte er jedoch nicht mehr verwirklichen. Zuerst wurde seine Hilfe und Unterstützung bei der Betreuung eines Pflegefalles in der Familie benötigt, dann machten ihm zunehmend auch eigene gesundheitliche Probleme zu schaffen.

MANFRED NEUBERT war, was seine persönlichen Angelegenheiten betraf, wenig mitteil-sam. So blieb uns die Ernsthaftigkeit seiner unheilbaren Erkrankung, der er sich tapfer entgegenstellte, lange Zeit verborgen. Selbst im fortgeschrittenen Stadium versuchte er, seiner Familie so wenig wie möglich zur Last zu fallen. In Gesprächen mit Freunden und Bekannten nahm er noch in seinen letzten Lebenswochen Anteil am Geschehen in der Natur, doch ließ sein zunehmender körperlicher Verfall für Hoffnungen keinen Raum. Als MANFRED NEUBERT schließlich am 15.6.2001 verstarb, hinterließ er eine Frau und drei erwachsene Kinder.

Mögen diese Zeilen dazu beitragen, dass in dieser schnelllebigen Zeit ein stiller und bescheidener Helfer mit seinem jahrzehntelangen Engagement zur Erhaltung der heimischen Tier- und Pflanzenwelt nicht in Vergessenheit gerät. Dem Verfasser wird MANFRED NEUBERT, der ihm als Erster die erzgebirgische Vogelwelt nahe brachte, stets in dankbarer Erinnerung bleiben.

ROLF GILLER, Ulrich-Rülein-Straße 3, 09496 Marienberg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen](#)

Jahr/Year: 2002-06

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Verein Sächsischer Ornithologen

Artikel/Article: [Persönliches 247-251](#)